

Gemeinde

# HOPPENRADE

Ein historischer Spaziergang

1164 – 1945



*Chronikgruppe Hoppenrade*

Gemeinde

# Hoppenrade

Ein historischer Spaziergang



Teil 1

1164 – 1945

Herausgegeben von der  
Chronikgruppe Hoppenrade

## **Impressum**

### **Hoppenrade**

Ein historischer Spaziergang

Herausgegeben von der Chronikgruppe der Gemeinde Hoppenrade

### **Gefördert durch:**

- Ehrenamtsstiftung Mecklenburg / Vorpommern
- Heimatverein Hoppenrade
- Förderverein Hoppenrade

**Drucktechnische Umsetzung:** SIGLOCH- Verlagservice, Blaufelden

Alle Rechte vorbehalten. Reproduktionen, Speicherungen in Datenverarbeitungsanlagen, Wiedergabe auf fotomechanischen, elektronischen oder ähnlichen Wegen, Vortrag und Funk- auch auszugsweise- nur mit Genehmigung der Autorengruppe.

## Vorwort

In der Vergangenheit wurden schon oft Versuche unternommen, die Geschichte der Gemeinde Hoppenrade in einer übersichtlichen und lesbaren Form darzustellen. Auf Anregung unserer Bürgermeisterin Birgit Kaspar stellte sich die Aufgabe, vorhandene Aufzeichnungen, Darstellungen und Unterlagen zusammenzutragen, um sie zunächst zu archivieren und dann in einer Ortschronik für kommende Generationen bereitzustellen. In mühevoller Kleinarbeit wurden umfangreiche Materialien gesichtet, heimatgeschichtliche Literatur ausgewertet und Fundstellen in Archiven genutzt. In Chroniken der Kirchen Lüdershagen und Reinshagen berichteten die damaligen Pastoren in handschriftlicher Form über ihre speziellen Interessen, wie z.B. klimatische Verhältnisse und gesellschaftliche Ereignisse aus den einzelnen Orten. Auch Überlieferungen, Erzählungen und Anekdoten wurden übernommen.

Der Leser dieser Chronik soll einen Einblick in die Lebensweise unserer Vorfahren, mit der einst überwiegend von Landwirtschaft und Kirche geprägten Gesellschaftsform in unseren Dörfern der Gemeinde Hoppenrade bekommen. Jene Menschen hatten es ungleich schwerer und ihr Leben war entbehrungsreicher als heute. Kriegswirren und Missernten bestimmten oft den Alltag.

Die historische Entwicklung unserer Gemeinde zeigt, dass nicht etwa der Ort Hoppenrade den zentralen Entstehungspunkt unserer Gemeinde darstellt, sondern die umliegenden Gemeindedörfer prägend für die Entstehungsgeschichte waren. Bei der chronologischen Darstellung kamen wir zu der Überzeugung, dass man die geschichtlichen Ereignisse nur im Zusammenhang mit den Ortschaften Koppelow, Kölln, Lüdershagen und Striggow sehen muss. Die Ortschaft Schwiggerow hatte aus historischer Sicht, begründet aus der späteren Eingemeindung im Jahre 1965, nur indirekten Einfluss auf die Gemeindeentstehung. Deshalb wird erst im nächsten Teil der Hoppenrader Chronik über Schwiggerow ausführlicher berichtet.

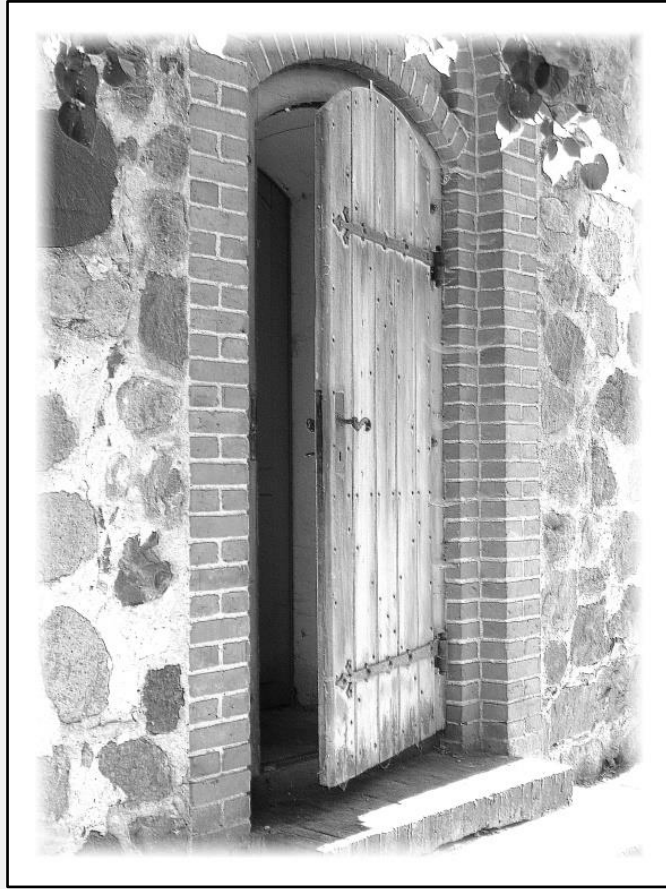
Trotz aller Sorgfalt lassen sich Lücken, Ungenauigkeiten und Fehler in dieser Chronik nicht vermeiden. Einige Textpassagen wurden in der für damals üblichen Ausdrucksform, Rechtschreibung und Grammatik belassen. Oftmals sind sie aber zum besseren Verständnis verändert worden. Für Hinweise und Anregungen sind wir sehr dankbar, sie helfen uns bei nachfolgenden Ausarbeitungen.

Unser Dank gilt allen, die Materialien, Fotos, Hinweise und Beiträge zu Verfügung gestellt haben. Möge diese Chronik den Lesern Freude bereiten, neue Erkenntnisse vermitteln, zu eigenen Nachforschungen anregen und ein echtes Heimatbuch für die Gemeinde Hoppenrade werden.

Hoppenrade, im November 2016

Im Namen der Chronikgruppe

Dirk Kaiser



PORTA APERITUR

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe historische Spaziergänger,

*„Eine gut erzählte Geschichte macht aus den Ohren Augen.“*

Wunderbar passt diese chinesische Spruchweisheit als Arbeitsgrundlage unserer Ortschronisten. Seit mehreren Jahren schon fühlen sich Dirk Kaiser und seine Truppe: Daniela Ullmann, Henning Hahn-Groeneveld, Ulrich Niemann, Wolfgang Schulz und ehemals Dr. Uwe Kaiser leidenschaftlich für die Aufarbeitung der „Geschichte und Geschichten vor unserer Haustür“ verantwortlich.

Ihre Bildergalerie im Gemeindezentrum, entstanden anlässlich des Gemeindefestes 2014, findet von Einheimischen und Gästen viel wohlwollende Beachtung und Anerkennung. Auch in den Schaukästen der Ortsteile wird diese ehrenamtliche Arbeit wahrgenommen. Für jedes Dorf der Gemeinde ist ein Aushang erarbeitet worden, der interessante Fakten auflistet und Gästen eine Orientierung bieten kann. Als bisherigen Höhepunkt ihres Schaffens legten unsere Chronisten zum Jahresende 2015 einen Kalender der Gemeinde Hoppenrade vor - die Auflage ist längst vergriffen.

Ein gutes Zeichen und Bestätigung, denn für Chronikarbeit braucht es einen langen Atem. Unendliche Stunden in den verschiedensten Archiven wechseln sich ab mit Zeitzeugen-Gesprächen und dem akribischen Zusammenstellen der Ergebnisse am heimischen Schreibtisch. Ehe ein endgültiges Produkt vorliegt, dauert es.

Heute nun ist es so weit.

Es ist mir eine große Freude, Ihnen den ersten Teil einer Chronik der Gemeinde Hoppenrade zu präsentieren und damit zu einem historischen Spaziergang durch die Ortschaften und durch die Zeiten einzuladen. Lassen Sie sich inspirieren und verweilen Sie, um ein wenig zu blättern, die Bilder zu betrachten, das eine oder andere wieder aufzufrischen oder auch um Neues zu erfahren.

Diese Chronik verdient unsere Aufmerksamkeit und Anerkennung und ich möchte mich bei all denen bedanken, die sie möglich gemacht haben. Herzlichen Dank dem gesamten Chronistenteam. Meine besondere Wertschätzung gilt Wolfgang Schulz, der als Vorsitzender des Hoppenrader Heimatvereins wertvolle Anschub-Initiative geleistet hat sowie Dirk Kaiser für die Annahme des Staffelstabes als leitender Gemeinde-Chronist und seinem unermüdlichen und ideenreichen Enthusiasmus dabei.

Sehr geehrte Chronik-Liebhaber, ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Blättern, Erinnern und Wiedererkennen. Und wer beim Lesen gute Ideen oder interessante Kritik hat, der sei herzlich eingeladen, sich an der weiterführenden Chronikarbeit aktiv zu beteiligen ... denn „Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist.“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Hoppenrade, im November 2016

Birgit Kaspar

*Bürgermeisterin der Gemeinde Hoppenrade*

## Inhaltsverzeichnis

Die Besiedlung der Gegend um Hoppenrade.....	9
Die Entstehung des Gutes Hoppenrade.....	11
Hoppenrade.....	13
Elektroenergieversorgung auf dem Gut Hoppenrade .....	20
Die Post und das Fernmeldewesen von Hoppenrade.....	21
Telefonieren in Hoppenrade .....	23
Postbote auf Abwegen- Eine überlieferte Geschichte.....	24
Heinrich Siemund aus Hoppenrade und das elektrische Schweißen.....	25
Die Aufsiedlung von Hoppenrade- Erinnerungen einer Zeitzeugin.....	27
Köln.....	31
Die Maschinenfabrik von Heinrich Voß in Köln.....	35
Brandstiftung in der Mühle Köln.....	36
Die Wassermühle Köln.....	37
Koppelow.....	39
Die Grabkapelle von Koppelow.....	45
Die Artamanenbewegung in der Weimarer Republik- Historische Hintergründe.....	46
Das Siedlungsprojekt Koppelow.....	47
Die Geschichte des Gutes Koppelow von 1925 – 1933.....	49
Das Hügelgrab Koppelow.....	57
Gerichtsbarkeit in Koppelow im Jahre 1751.....	58
Lüdershagen .....	59
Die Dorfkirche Lüdershagen.....	69
Die Schule Lüdershagen .....	73
Der Lehrer August Schulz .....	75
Striggow .....	77
Die Rundscheunen in Striggow.....	85
Historische Währungen und Maßeinheiten .....	86
Schwiggerow.....	87
Historische Begriffe- Kurz erklärt.....	90

**"Die Vergangenheit kann uns nicht sagen,  
was wir tun,  
wohl aber, was wir lassen müssen."**

**Jose' Ortega y Gasset (1883 - 1955), spanischer Philosoph und Soziologe**



**Gefördert durch:**



Stiftung für Ehrenamt und  
bürgerschaftliches Engagement  
in Mecklenburg-Vorpommern

